

Mord ist nicht nur ihr Hobby

All-you-can-murder: Alexandra Stamm ist Erfinderin des "Original Krimidinner" und arbeitet nun mit dem ZDF zusammen. Das wird spannend – und kulinarisch wertvoll.



VON UTE KORINTH

Ein Meer aus blauen Flammen erfüllt den prachtvollen Festsaal des Schloss Hugenpoet. Die Hochzeitsgesellschaft krenzt zum Aperitif einen Absinth-Schurkenschluck. Anschließend wird gemeuchelte Poulardenbrust gereicht. Dazu gibt es von

marodierenden Söldnern dahingemetzelte Prinzesskaröttchen und zum Nachtschiff in blutroter Soße ertränktes Vanilleparfait auf zu Tode getrampeltem Bisquit. Obwohl Lord Ashtonbury gerade erst verstorben ist, feiert seine schöne Tochter Cora ihre Hochzeit. Ein Skandal!
„Mein Ziel ist es, die Addams Family der

britischen Krimi-Komödie zu werden“, sagt Alexandra Stamm, die Gastgeberin dieses mörderischen Abends. Sie ist die Autorin und Erfinderin des „Original Krimidinner“. „Ich liebe Krimis und gutes Essen“, sagt sie. Da wirkt die bahnbrechende Idee fast schon wie eine logische Konsequenz – natürlich: Krimidinner!

Dabei sind die biographischen Hintergründe herrlich (eben kriminalistisch) verwickelt: Heute in Essen lebend, kam die gebürtige Münchenerin und studierte Schauspielerin, die selbst unter anderem am Stadttheater Heilbronn das Publikum verzauberte, in ihrer Zeit in Berlin auf diese Idee. Aus anfänglich zehn Seiten Manuskript wurden schnell 30 und so das erste Krimi-Stück. „Ich mag die Atmosphäre bei Simenon und Agatha Christie“, sagt Alexandra Stamm und betont, wie sehr ihr auch das Flair der sechziger Jahre gefällt.

Das merkt man ihren mittlerweile fünf Krimi-Stücken an. So dienten ihr die legendären TV-Perfomances von Eddi Arent (etwa in Edgar Wallace "Die toten Augen von London") als Stil-Vorlage für ihren Butler. Und natürlich befinden wir uns als Gast in Großbritannien. Nur bei den Speisen wird es schwierig mit der Authentizität. „Lamm mit Minzsoße ist einfach zu gewöhnungsbedürftig“, sagt sie und erzählt, dass es durchaus eine Überlegung war, die Gäste mit britischen Köstlichkeiten zu verwöhnen. Doch schnell wurde klar, dass bei den 4-Gänge-Menüs etwas gewählt werden muss, dass der Allgemeinheit mundet. Und so zaubern heute kreative Köche, was möglichst vielen schmeckt.

In Berlin lernte Alexandra Stamm auch ihren zukünftigen Mann Thomas kennen – über das Internet. „Es war Liebe auf den ersten Klick“, schmunzeln die beiden. Es scheint, als habe sich das perfekte Paar gefunden – nicht nur menschlich, sondern auch beruflich. Denn Thomas Stamm, gebürtiger Essener, ist der Veranstaltungsbranche seit über 30 Jahren mit Herz und Seele verbunden. Seine Lehrzeit begann beim WDR-„Rockpalast“ in der Grugahalle Essen. Seither veranstaltet er nicht nur selbst diverse Shows, sondern wirkte auch bei den bekannten Produktionen



mit: Er holte den "Karneval der Kulturen" von Berlin nach Essen, sorgte in der Garderobe der Rolling Stones dafür, dass die Billardkugeln auf dem Tisch nach dem Gig genauso lagen wie zuvor und positionierte den Autoscooter für Michael Jackson backstage. „Das Krimidinner ist für mich die Königsdisziplin der Unterhaltung, quasi eine Symbiose aus spannendem Theater-Entertainment, kulinarischen Leckerbissen und den schönsten Veranstaltungssälen Deutschlands“, sagt Thomas Stamm. Und so war er es auch, der seiner Frau schließlich den entscheidenden Kick gab, ihren Traum in die Realität umzusetzen. Im September 2002 war es dann soweit. Im „Alten Stiftshaus“ in Essen fand das erste „Original Krimidinner“ statt. Anfangs war es ein absoluter Geheimtipp und wurde nur über Mundpropaganda verbreitet. Schnell stellte sich heraus, dass die Menschen es lieben, von der ersten Sekunde an in die Theaterstücke eingebunden zu werden, kleinere Rollen zu übernehmen und gemeinsam auf Mörderjagd zu gehen. Zu Beginn machte Alexandra Stamm noch fast alles selbst. Sie verkaufte Tickets, spielte die Lady Ashtonbury, kümmerte sich um die Deko und die gesamte Organisation. Auch heute springt sie in Notfällen noch als Schauspielerin ein, doch das ist die Ausnahme. Denn mittlerweile sind es deutschlandweit 200 Spielorte in außergewöhnlichen Häusern, die auf dem Tourplan stehen. 50 feste Schauspieler,

Regisseure, wie der durch den Comedian Ralf Schmitz bekannte Hajo Förster und kreative Köche wie Franz L. Lauter, der das Essen auf den Tellern zu kleinen Kunstwerken macht, unterstreichen die kulturelle Bedeutung, die das Krimidinner mittlerweile hat. „Als wir gemerkt haben, wie viel Potenzial darin steckt, haben wir beschlossen, es gemeinsam groß zu machen“, sagt Thomas Stamm, der die Shows mit seiner Firma „World of Dinner“ selbst vermarktet.

Und wie sieht die Zukunft aus? Vielversprechend. Denn gerade haben die Stamms einen neuen Coup gelandet. In Kooperation mit dem ZDF lassen sie im Rahmen einer nostalgischen Dinner-Reihe altbekannte TV-Formate auferstehen. So wird die Kultserie „Der Kommissar“ ab Herbst neu inszeniert und geht als Dinnertheater auf Deutschland-Tour. „Derrick“ und „Die Schwarzwaldklinik“ folgen in 2015.

Und dann? „Unser Traum ist es, irgendwann ein eigenes, kleines Theater aufzumachen und das Krimidinner ins Fernsehen zu bringen“, schauen die beiden Krimiliebhaber in eine vielversprechende Zukunft.

UTE KORINTH

ist vielbelesene Krimi-Fachfrau und weiß auch einen kulinarischen Tatort zu sichern

Weitere Infos unter www.worldofdinner.de



Professionelle
Vermietung von
hochwertigem
Eventequipment:

- Table Top
- Mobiliar
- Lounge Equipment
- Küchenausstattung
- Bar- & Buffetzubehör
- Rauminszenierungen